

15. September, 19.30 Uhr, Kurhaus

# Rock op Platt mit „Wattenläufer“

## Fetziger Auftakt zur Bevensen-Tagung

„Wat(t) för'n Sound!“ jubelte der Musikredakteur einer Zeitung, als er seinen Bericht über ein Konzert der Gruppe „Wattenläufer“ schrieb – ein Konzert im Norden natürlich, denn unverkennbar norddäutsch mit handgemachtem Rock op Platt begeistert die die siebenköpfige Band die inzwischen große Schar ihrer Anhänger bei ihren Live-Auftritten. Ihr Konzert in Bad Bevensen ist



so etwas wie der plattdäutsche Ritterschlag für die Vollblutmusiker. Denn den öffentlichen Auftakt zur Bad Bevensen-Tagung zu bestreiten, das ist schon etwas in niederdeutschen Kreisen.

Entstanden sind die Wattenläufer aus einem Studioprojekt, das zu einem Bühnenprojekt ausgebaut wurde. Ihr Markenzeichen ist der konsequent rockige Sound, der sie von nahezu allen norddeutschen Folkrock-Gruppen unterscheidet.

Das Etikett „Rock op Platt“ klebt ja inzwischen auf vielen Auftritten im Norden, aber bei Wattenläufer ist eben auch wirklich Rock drin, wo Rock draufsteht. Sie spekulieren nicht auf das immer noch Ungewöhnliche in der Verbindung von Rock und plattdeutscher Sprache, sondern geben der Rockmusik durch die plattdeutschen Texte eine ganz eigene Charakteristik.

Dafür covern sie musikalisch auch viele Hits der Rockgeschichte, aber durch die Übersetzung der Texte ins Plattdeutsche hört man in ihren Konzerten die Hits von damals (und die aus jüngerer Zeit) ganz neu.

Das klingt einem in manchen Fällen schon dann im Ohr, wenn man die plattdeutschen

Titel bekannter Rocksongs auf ihrer neuen CD „STRAND! GOOT“ nur liest: „De Stävells sünd toon Wannern“ (These Boots Are Made for Walking – Nancy Sinatra), „Wat

wöör dat schuen hüüt Nacht“ (Whisky in The Jar – Tin Lizzy) oder „Sommerwien“ (Summerwine – Lee Hazelwood).

Zum Repertoire gehören neben Rock-Klassikern auch Rock-Baladen, Pop-Folk, Reggae, Irish

Folkrock, World Music und eigene Titel. Besonders reizvoll sind auch ihre Versionen einiger Songs von Achim Reichel – besonders die düstere Ballade „De Speeler“ (Der Spieler).

Die Mitglieder der Band kommen aus Schleswig-Holstein, der Lüneburger Heide, Mecklenburg-Vorpommern und dem Hamburger Umland. Sie wohnen also weit auseinander und müssen neue Songs zunächst jeder für sich einstudieren. Das klappt bemerkenswert gut, stellen sie fest, wenn sie sich einmal im Monat in Toppenstedt zu gemeinsamen Proben treffen.

Mit ihrem Hit „De Stävells sünd toon wannern“ waren sie übrigens vor zwei Jahren zweimal hintereinander die Nummer 1 und einmal die Nummer 2 der Plattdeutschen Hitparade des hiesigen Senders Radio ZuSa. Viele, die sie an die Spitze der Charts gebracht haben, werden sie jetzt zum ersten Mal live erleben – beim wirklich schwungvollen Auftakt zur Bevensen-Tagung.

Karten in der Touristinfo, in den bekannten VVK-Stellen, unter [www.bad-bevensen-tourismus.de](http://www.bad-bevensen-tourismus.de) und an der Abendkasse.